

Oldtimer-Vergnügen auf Zeit

Der Classic Car Club in Köln hat ein spezielles Punktesystem ausgeklügelt

Für den Alltag kann ein Auto nicht modern und fortschrittlich genug sein. Doch wenn in den mobilen Mußestunden der Weg zum Ziel wird, träumen viele Fahrer den sentimental Traum von der Zeitreise im Oldtimer. Denn Roadster hin, Sportwagen her: Was ist schon eine Spritztour im Serienmodell gegen einen Sonntagsausflug mit einem alten Flügeltürer-SL, einem Jaguar E-Type, dem frühen Porsche 911 oder dem liebevoll gepflegten Alfa Spider aus der Zeit des Dolce Vita. Doch wirklich leisten kann und will sich solch einen Oldtimer kaum jemand. Zu teuer ist oft die Anschaffung, zu zeitaufwendig sind Wartung und Pflege.

Deshalb buchen immer mehr Fans der mobilen Vergangenheit das Oldtimer-Vergnügen auf Zeit und machen sich auf die Suche nach einem Vermieter, stoßen dabei aber nur zu oft auf große Hürden. Denn erstens

ist das Vergnügen in aller Regel ziemlich teuer, zweitens sind die Kilometer streng limitiert und drittens gibt es die Raritäten und Schmuckstücke aufgrund der strengen Auflagen der Versicherungen vor allem bei den privaten Anbietern häufig nur mit Chauffeur. Diese schwierige Zwangslage macht sich seit zwei Jahren der Classic Car Club in Köln zunutze und ermöglicht mit einem neuartigen Konzept verhältnismäßig preiswerte Oldtimer-Ausflüge für Selbstfahrer.

Die Grundidee hinter der Erfolgsstory im gesamten Bundesgebiet ist denkbar einfach: Die Oldtimerfans mieten bei den Kölnern nicht einfach einen Wagen, sondern kaufen sich eine einjährige Clubmitgliedschaft. Je nach Beitragshöhe gibt es dafür dann ein entsprechend gut gefülltes Konto mit Punkten, die innerhalb eines Jahres im Oldtimer abgefahren werden können.

Vorteil des Systems: Als Clubmitglieder werden die Kunden in der Versicherungspolice eingetragen und damit zum berechtigten Selbstfahrer, sie bekommen eine Reihe zusätzlicher Serviceleistungen von der bei Oldtimer-Vermietungen nicht immer üblichen Vollkaskoversicherung bis zur Mobilitätsgarantie und dem Pannendienst auf der Strecke, und sie haben innerhalb Deutschlands keinerlei Kilometerbegrenzung. Außerdem genießen sie bei den Kölnern eine üppige Fahrzeugauswahl.

Die Stars der Retro-Flotte sind ein Jaguar E-Type Roadster, ein Porsche 356 B Coupé und ein Pagoden SL von Mercedes. Dazu gibt es für die Freuden des Dolce Vita einen Alfa Guila Spider und einen GTV 2000 von Bertone, für die anglophile Kundschaft stehen ein MG A 1600 MK1 und ein Triumph TR4 bereit, wer es sportlich angehen lassen möchte, fährt im 911 T

Coupé vom Hof, und für den vornehmen Familienausflug steht ein Rolls Royce Silver Shadow I bereit.

Natürlich gibt es die Traumreise zwischen gestern und heute auch mit dem Club-Konzept nicht zum Nulltarif. So kostet das Testpaket mit 100 Punkten 990 Euro, im Einsteigerpaket gibt es 200 Punkte für 1290 Euro, und für die Standardmitgliedschaft mit 500 Punkten verlangt der Club 1990 Euro. Doch wer flexibel bucht und auch mal werktags zur Zeitreise startet, kommt mit seinem Punktekonto relativ weit. Zwar kostet der E-Type als begehrtester Klassiker über ein Sommerwochenende stolze 84 Punkte, doch den Alfa GTV etwa gibt es im Winter am Werktag bereits für sechs Punkte. Und selbst beim Testpaket reicht der Kontostand auch im Sommer für fünf Tage mit dem Rolls Royce.

Thomas Geiger